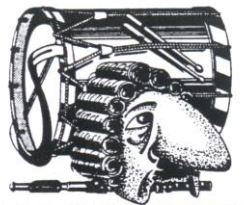


1975



2013

WURLITZER
CLIQUE ZÜNZGEN

Aadie Chluri?

S'isch Mittwoch witt nach Mitternacht
und d'Fasnacht scho gli dure.
Zwöi Chluri hocke in dr Beiz
und häi e grossi Schnure.
Dr eint het alti Lämpen aa,
dr ander Gold und Glitter.
Düese luegt böös über d'Schnitz
und sälle au scho schitter.

Es schimpft dr Lump zem Glitzrige:
„Was wettstsch Du mit dim Tand?
Laufsch umme wiene Wichnachtsbaum,
und sicher hesch Dis Gwand
z'Zunzge in däm Lade gchauft,
fixfertig für vill Chöle.
Bisch ein vo dene wo dr Geischt
vodr Fasnacht unterhööle!“

Dr Glitzrig lot sich nit lo lumpe,
git umme faadegrad:
„Und Du bisch ein vo dene Glünggi,
wo meine dass si s'Rad
erfunde hei, alls besser wüsse,
drbi sitt dir vo gescht,
und meinest d'Fasnacht wie vor hundert
Joore sig die bescht.“

„Los Bürschli“, zischt dr Lump jetz scharf,
„hör Du uff revoluzze.
Duesch öösi Fasnacht ganz verbiege
und übel zämmestutze.
Goosch mit dim goldige Trumpetli
für d'Masse go posiere,
und keine vo Euch Junge will
no richtig intrigiere!“

Mit dickem Hals und schwerem Chopf
döi sich die zwöi beschimpfe.
Jede will em andere
süi Wooret ineimpfe,
weiss besser wie me Fasnacht macht,
stürzt Bier um Bier und pöblet.
Und nur will beed zwill drunke häi,
häi si sich nit vermöblet.

Voll Sorge ghöre mir das Gchär
vo dene beide Kärl.
Will: wenn d'Chluri Lämpen hei,
wird's für d'Fasnacht gfärllich.
Verschücht dä Glitzerfritz d'Frau Fasnacht?
Oder dr alti, sturi?
Heisst's plötzlich und ändgültig
und für immer „Aadie Chluri“?

Chuum! Eini dört in dere Beiz
het nur churz d'Stürme runzlet
ab dämm Stritt vo dene Chluri
und denne het si schmunzlet.
Die Frau isch s'Äierwybli gsi,
ein vo de Fasnachtsgeischer.
Äs isch im Schnutz zum Hutzgür gange,
sim höschchte Herr und Meischer
Het zfride gmäldet: „Alls chunnt guet,
d'Fasnacht sorgt für Stritt.
Solang no um se gchäret wird,
stirbt si sicher nit!“

